

März 2010

Brandenburg setzt auf passgenaue Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen

Qualifizierung sichert Wettbewerbsfähigkeit

Kleine und mittelständische Unternehmen dominieren in der Wirtschaftsstruktur des Landes Brandenburg. Sie sichern erhebliche Teile des erwirtschafteten Inlandsproduktes und das Gros der Arbeitsplätze. Die Landesregierung unterstützt bereits seit Jahren gezielt KMU bei der Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Grundlage ist die „Richtlinie zur Förderung der Kompetenzentwicklung durch Qualifizierung in kleinen und mittelständischen Unternehmen“. Die RKW Brandenburg GmbH organisiert mithilfe des RKW-Beraternetzwerkes b.net konkrete Projekte für Unternehmen. Dazu zählen die Qualifizierung bei der Gestaltung und Anwendung von Managementsystemen, Arbeitsschutzmanagement, Geschäftsprozessoptimierung,

Coaching von Frauen in Führungspositionen und weitere Angebote.

„Entscheidend ist, dass Einzelmaßnahmen in ein Gesamtkonzept der Unternehmensentwicklung passen“, sagt RKW-Projektleiterin Christine Grothe, die Qualifizierungsprojekte im Bereich Managementsysteme verantwortet. „So können gezielt Stärken ausgebaut und Defizite beseitigt werden, um die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.“ Mit diesem Herangehen hat sich – unterstützt durch die Förderprojekte eine ganze Reihe von Unternehmen aus kleinen, aber engagierten Gründungen zu wachstumsstarken Leistungsträgern entwickelt.



Elektromonteur der MEB GmbH: Ob beim Hamburger Flughafen oder bei der Bahn – die Anforderungen an Qualität und Sicherheit sind hoch.

Das Erfolgsrezept der Meyenburger Elektrobau GmbH

Kompetenz und Fairness: Meyenburger Elektrobau GmbH

Die Meyenburger Elektrobau GmbH ist bei anspruchsvollen Bauvorhaben wie dem Hamburger Flughafen und dem Norddeutschen Rundfunk in der Hansestadt tätig. Aus einer ehemaligen Genossenschaft hat sich im Verlauf von 20 Jahren ein wettbewerbsfähiges mittelständisches Unternehmen entwickelt. Unterstützt wurde MEB durch Förderprojekte des Landes Brandenburg, umgesetzt durch Dr. Annerose

Giewoleit als Mitglied im RKW-Beraternetzwerk b.net. So konnten Führungskräfte und Mitarbeiter unter anderem für die Anwendung des Qualitätsmanagementsystems und den kontinuierlichen Verbesserungsprozess qualifiziert werden. Zielstrebigkeit, Kompetenz und Fairness im Umgang mit Mitarbeitern, Kunden und Partnern nennt die Geschäftsführung als Basis des Erfolgs.



Qualifizierung setzt auf eine klare Strategie und enges Miteinander

MEB: Von gut zu Spitze – fair zum Erfolg

Stabwechsel: Ende 2009 ging der langjährige Geschäftsführer der Meyenburger Elektrobau GmbH, Wolfgang Pförtner, in den Ruhestand. Sein Nachfolger Gert Altenburg hat sich als Co-Geschäftsführer bereits seit 2006 auf die Unternehmensführung vorbereitet, die Kontinuität ist gesichert. Auch in jüngster Zeit ist MEB weiter gewachsen: Nach der Außenstelle in Tespe bei Hamburg wurde 2007 die Tochtergesellschaft Prignitzer Fernmeldebau in Berlin gegründet. Neue inhaltliche Anforderungen zum Beispiel beim Bauen in sicherheitsrelevanten Bereichen wie den Flughäfen in Hamburg und Berlin-Tegel, wurden ebenso in das Qualitätsmanagementsystem integriert wie die neuen Strukturen. Dr. Annerose Giewoleit begleitet seit Jah-



Baustelle der MEB GmbH.



Die Geschäftsführer Gert Altenburg (links) und Wolfgang Pförtner. Wolfgang Pförtner übergab Ende 2009 die Leitung an seinen Nachfolger.

ren das Unternehmen als externe Beraterin und Coach. Bei der Qualifizierung der Führungskräfte und Mitarbeiter setzt sie auf eine ganzheitliche Sicht: „Die Unternehmensstrategie ist wichtig“, sagt sie. „Wenn die Geschäftsleitung sich selbst über „das Bild“ des Unternehmens in 10 Jahren klar ist und Ziele daraus ableitet, diese auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vermittelt, dann lassen sich die notwendigen Instrumente einsetzen, um dies auch zu

erreichen.“ Bereits seit 1996 besitzt MEB ein zertifiziertes QM-System. Entscheidend für den Erfolg war die ständige Weiterentwicklung und die Nutzung als ganzheitliches Organisationsmittel, angepasst an die Sprache und Erlebniswelt eines KMU. Ohne die Förderung, so Geschäftsführer Altenburg, wäre dies kaum möglich gewesen.

Dr. Giewoleit, die als Mitglied im RKW-Beraternetzwerk b:net Qualifizierungsprojekte in der MEB GmbH umsetzt, legt großen Wert auf die Verbindung von harten, betriebswirtschaftlichen Faktoren und einem fairen Umgang miteinander. Intern bedeutet das Einbeziehen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Unternehmensentscheidungen – für MEB seit jeher eine Selbstverständlichkeit. Aber auch im Verhältnis zu Auftraggebern und Geschäftspartnern sei Fairness geboten: „Langfristig erfolgreich ist nur, wer ehrlich und partnerschaftlich am Markt agiert“ – davon ist sie zutiefst überzeugt. In den Qualifizierungsprojekten wird fachliches Know-how unter dieser Leitidee vermittelt. Die Erfolgsgeschichte von MEB nach dem Motto „Von gut zu Spitze – fair zum Erfolg“ gibt ihr Recht.



Martina Spitzner, kaufmännische Leiterin:

Gerade haben wir unser QM-Handbuch aktualisiert und auf die Forderungen der DIN EN ISO 9001:2008 abgestimmt. Dem Wiederholungsaudit im März/April 2010 sehen wir optimistisch entgegen. Seit 1996 gibt es eine

kontinuierliche Entwicklung unseres Managementsystems, die Schulungen durch Dr. Giewoleit und mehrere Projekte mit der RKW Brandenburg GmbH haben es zu einer Selbstverständlichkeit für unsere Kollegen werden lassen.



Manfred Jose, Bauleiter:

Unsere Auftraggeber fordern hohe Qualitätsstandards, deshalb ist das QM-System für uns unverzichtbar. Auch wenn es seit langem existiert, ist immer wieder Qualifizierung nötig. Neue fachliche Dinge, neue Baustellen und neue

Normforderungen müssen berücksichtigt werden. Uns hilft der Blick von außen, Betriebsblindheit wäre schädlich. Wenn Frau Dr. Giewoleit uns „ins Gebet“ nimmt, ergeben sich Diskussionen, in denen sich schließlich eine einheitliche Denkweise durchsetzt.



**Gert Altenburg,
Geschäftsführer:**

Von unseren 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir über die Hälfte selbst ausgebildet. Sie sind von Anfang an in die MEB-Firmenphilosophie hineingewachsen und haben wichtige Etappen miterlebt. Das verbindet und schafft Stabilität, die wir für zufriedene Kunden brauchen. Dieser Zusammenhalt hat uns auch schwierige Zeiten überstehen lassen, die es ja immer wieder gibt. Systematische Arbeit, wie sie im Managementsystem angelegt ist, hat sich in allen Bereichen durchgesetzt:

von der Geschäftsleitung über die Bereiche bis zu den Teams auf den Baustellen.

Wir sind auf die Eigenverantwortung angewiesen. Bauleiter vor Ort stehen im direkten Kundenkontakt und treffen Entscheidungen. Dazu brauchen sie Sicherheit durch eindeutige Regelungen. Aber auch die Kommunikation untereinander muss stimmen. Vor allem das ganzheitliche Herangehen in der Qualifizierung finde ich wichtig. Nur wenn die strategische Ausrichtung klar ist, können alle ihren Teil zum Erfolg beitragen und dazu das Managementsystem richtig nutzen.

Dr. Annerose Giewoleit, Trainerin und Coach:

Fördergelder nutzbringend in die Zukunft investiert

Was kann einer Beraterin besseres passieren, als ein Unternehmen mehr als 10 Jahre zu begleiten und zu sehen, welche Entwicklung dort möglich ist! Ich bin stolz darauf, dass ich durch den ständigen Blick von außen Anteil daran haben konnte, dass MEB jetzt ein stabiles zukunftsfähiges Unternehmen ist. Entscheidend war das gegenseitige Vertrauen. Die Leitung von MEB hat immer an den eigenen Erfolg geglaubt. Meine Rolle bestand überwiegend darin, Mut zu machen, trotz vorhandener Probleme in die Zukunft zu investieren. Was für mich besonders zählt, ist der „Geist“ im Unternehmen. Ich freue mich darüber, dass Mitarbeiter gern bei MEB arbeiten, dass eine faire Nachfolgeregelung in der Geschäftsführung möglich war und dass Kunden sich für die faire Zusammenarbeit bedanken. So können auch die künftig mit Sicherheit weiter auftretenden Probleme gemeistert werden. Ein gutes Gefühl, wenn Fördergelder so nutzbringend verwendet werden können!



Dr. Annerose Giewoleit

Christine Grothe, Projektleiterin der RKW Brandenburg GmbH

Ideale Unterstützung für KMU



Christine Grothe.

Die Kompetenzrichtlinie des Landes Brandenburg ist vorbildlich: Sie bietet kleinen und mittleren Unternehmen die Chance, Fördermittel zu nutzen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit durch externes Know-how und passgenaue Qualifizierung nachhaltig zu verbessern. Mit 20 Prozent – nach

Änderung vom 13. August 2008 – ist der geforderte Eigenmittelanteil an den Gesamtkosten niedrig. Trotzdem erscheint manchen Firmen der Zugang kompliziert, da natürlich Fördermittel an bestimmte Voraussetzungen und Antragskriterien geknüpft sind.

Die RKW Brandenburg GmbH hat – wie auch andere Bildungsträger – aus den Fördermöglichkeiten der Kompetenzrichtlinie konkrete Qualifizierungsangebote und Projekte entwickelt. Im Fokus stehen dabei Qualitätsmanagementsysteme, die sich auch international als Instrumentarium erfolgreicher Unternehmensentwicklung durchgesetzt haben. Zertifizierungen nach den gängigen Normen wie DIN EN ISO 9001:2008 oder DIN EN 13485 und weiteren werden weltweit als Gütesiegel anerkannt und durch große Auftraggeber gefordert. Unternehmen spüren schnell, dass es nichts bringt, diese Zertifizierung nur formal zu erfüllen. QM-Systeme können die Leistungsfähigkeit steigern. Sie können Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ständigen Verbesserungen anregen – wenn sie von diesen verstanden und bewusst angewandt werden. Dazu sind die Qualifizierungsange-

bote gedacht. Übrigens: Mitarbeiterqualifizierung ist auch eine Forderung der Norm!

Die Erfahrungen aus jahrelanger Beratung und Qualifizierung fließen direkt in neue Projekte ein. Neu ist zum Beispiel das Angebot, die Fähigkeit zu Selbstbewertung in Unternehmen zu verbessern. Hier wird die Anwendung von Instrumenten des Qualitätsmanagements so trainiert, dass Verbesserungsprozesse selbstständig von Qualitätsmanagementbeauftragten und Internen Auditoren geführt werden können. Damit wird das Ziel unterstützt, QM-Systeme nicht nur zur Zertifizierung zu führen, sondern ihre nachhaltige Wirkung im Alltag zu sichern.

Angesichts der ersten Anzeichen einer Konjunkturerholung wird deutlich: Wer künftig am Markt bestehen will, muss strategisch denken und ganz gezielt in Kompetenz investieren. Das RKW unterstützt dabei gern – rufen Sie mich an!

Telefon: 0331 96745 -23

Projekte in Zahlen

Zeitraum 1. Februar bis 31. Mai 2010

Projekte: Qualifizierung Managementsysteme

parallel laufende Projekte	5
Beteiligte Unternehmen	166
Teilnehmer	983
Lehrgänge „Interner Auditor“	5
Erfahrungsaustausch	1

Gesamtkosten	1.445.826 €
Fördermittel	1.027.959 €
Eigenanteil der Unternehmen	417.969 €

Projekt: Selbstbewertung – Basis der Leistungsverbesserung

parallel laufende Projekte	1
Beteiligte Unternehmen	6
Teilnehmer	18

Gesamtkosten	58.809 €
Fördermittel	41.167 €
Eigenanteil der Unternehmen	17.643 €



Impressum:

RKW Brandenburg GmbH
Rationalisierungs- und
Innovationszentrum

V.i.S.d.P.
HRB: 20316 P
Amtsgericht Potsdam

Geschäftsführer:
Dr. Ulrich Hoffmann
Zeppelinstraße 136
14471 Potsdam

Tel.: 0331 96745-0
Fax: 0331 900280
info@rkw-bb.de
www.rkw-bb.de